

# IV

# Jahresbericht

des

## Herzoglichen Realgymnasiums

und der

gemeinschaftlichen Vorschule der beiden Gymnasien

zu

Bernburg

für

Ostern 1885 bis Ostern 1886,

mit welchem zugleich zu dem

Aktus des Realgymnasiums, Sonnabend den 10. April

vormittags um 9 Uhr

und zu der

Prüfung der Vorschule, Freitag den 9. April nachmittags um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr

ergebenst einladet der

Direktor Dr. Fischer.

---

### Inhalt:

Schulnachrichten,

- a) über das Realgymnasium, vom Direktor;
- b) über die Vorschule, vom Inspektor Hottelmann.



---

Bernburg.

H. Meyers Buchdruckerei.

1886. Progr. Nr. 621.

96e  
93

104,11



# Schulnachrichten.

## A. Zur Geschichte der Schule.

Das vergangene Schuljahr begann am 14. April früh um 7 Uhr. Es brachte zunächst keine Veränderung der bisherigen Verhältnisse und schien daher einen ungestörten Verlauf der Arbeit zu versprechen; aber schon vor den Sommerferien erkrankten die Herren Oberlehrer Dr. Höfer und Dr. Klotz so schwer, daß sie zur Wiederherstellung ihrer erschütterten Gesundheit auf längere Zeit beurlaubt werden mußten. Herr Dr. Höfer trat erst kurz vor den Herbstferien wieder mit einem Teile seiner Stunden ein und übernahm sie dann mit Beginn des Winterhalbjahres wieder sämtlich; aber schon vor Weihnachten mußte er wieder auf jede Arbeit verzichten und sich zu gründlicher Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub von einem Jahre erbitten. Auch Herr Dr. Raumann erkrankte bald nach Neujahr und mußte den Unterricht auf längere Zeit aussetzen. In der Not, in welche uns diese Krankheiten versetzten, halfen uns im Sommer Herr Pastor Bartels, im Winter die Herrn Pastor Fischer, Prediger Loose und Candidat d. h. Sch. Dr. Schröter. Für diese freundliche Hilfe sagen wir den genannten Herrn auch an dieser Stelle bestens Dank. Unter den Schülern kamen zwar einzelne Erkrankungen an Diphtheritis, Scharlach u. s. w. vor; aber die Fälle waren nicht ungewöhnlich häufig. Dagegen mußten leider fünf Schüler auf ärztlichen Rat teils die Schule ganz verlassen teils ein Vierteljahr lang und darüber sie meiden.

Die Festrede am Geburtstage Sr. Hoheit des Herzogs hielt Herr Inspektor Hottelmann, die am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers der Unterzeichnete.

Am 12. Juni wurde eine allgemeine 1 tägige und vom 14. — 17. August eine 3 tägige Turnfahrt von den Primanern allein unter Leitung des Herrn Turnlehrers Tante gemacht. Erstere, an der sich auch einige der Herrn Kollegen beteiligten, umfaßte das Bodethal von Thale aufwärts nach Dreßburg und von da über den weißen Hirsch und den Hexentanzplatz zurück. Das Mittagessen war auf letzterem bestellt worden, da die Forderungen des Wirtes in Dreßburg zu hoch erschienen. Die zweite Turnfahrt begann bei Wernigerode, wo zunächst das Schloß und der Schloßgarten besucht wurden und ging über die „Steinerne Renne, Brocken, Molkenshaus, Rabenklippe, Burgberg bei Harzburg, Romkerhall nach der durch ihre mannigfaltigen geschichtlichen Erinnerungen so anziehenden alten Kaiserstadt Goslar.

Der Sedantag wurde mit vaterländischen Gesängen, Vorträgen und Deklamationen der Schüler gefeiert.

Der sonst übliche Schülerturnerball fiel aus.

Die Festrede am Reformationstage hielt Herr Chordirektor Illmer.

Am 8. Februar hielt der Unterzeichnete bei der Morgenandacht an die versammelten Lehrer und Schüler eine Ansprache, um der tiefen Trauer Ausdruck zu geben, in welche der Tod Sr. Hoheit des Erbprinzen auch die Schule versetzt hat. —

Die Zinsen der Luckenbachstiftung wurden dem Quintaner Gustav Campe und dem Sextaner Paul Gebhardt zugewiesen.

Eine in der Bildung begriffene Klasse zur Unterstützung armer und würdiger Schüler enthält nun 307 M. Die letzte Schülergefangaufführung brachte einen Zuwachs von 103 M.

## B. Auszug aus den Verfügungen der Herzoglichen Regierung.

7. Februar. Bestimmungen über die zur Unterschrift einzusendenden Zeugnisse der Reife.

7. Februar. In den Programmen sind die von dem Inspektor verfaßten und von dem Direktor genehmigten „Schulnachrichten“ der Vorschule an die vorausgehenden Schulnachrichten des Realgymnasiums möglichst übersichtlich anzuschließen. Auf dem Titelblatt ist die bezügliche Veröffentlichung als Jahresbericht der Anstalt und der mit derselben verbundenen gemeinsamen Vorschule des Gymnasiums und Realgymnasiums zu bezeichnen. In dem auf dem Titelblatte befindlichen Inhaltsverzeichnis sind die „Schulnachrichten“ der Vorschule unter besonderer Nummer aufzuführen und als von dem betreffenden Inspektor verfaßt zu bezeichnen.

7. Februar. Es wird Bericht darüber erfordert, welches Verfahren bisher bei Verteilung derjenigen Schüler, welche in der ersten Vorschulkasse die Reife zum Eintritt in die Sexta erlangt haben, auf die Sexten des Gymnasiums und des Realgymnasiums zur Anwendung gebracht ist.

11. Februar. Nachdem unter dem 6. Januar verfügt worden, daß Lehrer und Schüler des Realgymnasiums und der Vorschule bei dem Gange nach und von der Schule das unmittelbar an der Gesamfront des Schulgebäudes befindliche Trottoir benutzen können, jedoch die Schüler nicht in den Pausen — wird jetzt weiter bestimmt, daß diejenigen Schüler, deren Schulweg bisher das zwischen der Reitbahn und dem Theatergebäude gelegene Terrain berührte, auch ferner nur diesen Weg benutzen. Auch ist zur Verhütung des Zusammentreffens einer übergroßen Schülerzahl auf den beiden nach dem Gymnasialhofe hinabführenden Stufen geboten, daß die Schüler des Realgymnasiums bei guter Witterung den Weg benutzen, der außerhalb des Gitters nach dem Schlosse führt. Den Schülern aller Klassen ist ein in jeder Beziehung wohlständiges Verhalten auch bei Benutzung des über einen Teil des Gymnasialhofes führenden Weges nachdrücklichst zur Pflicht zu machen und zugleich jedes Verweilen daselbst ausdrücklich zu untersagen.

26. Februar. Uebersendung des Gutachtens der Herzoglichen Regierung betreffend die Ueberbürdung der Schüler in den höheren Lehranstalten und Auftrag, Sorge dafür zu tragen, daß das insbesondere auf Seite 3 und 4 zur Verhütung der Gefahr einer Ueberbürdung bezüglich der häuslichen Aufgaben als erforderlich Bezeichnete von sämtlichen Mitgliedern des Lehrerkollegiums zu jeder Zeit genau beachtet werde.

9. März. Dr. Schellert und Dr. Zuhl werden fest angestellt.

27. März. Das Schulgeld wird für sämtliche Klassen von 60 auf 80 M. erhöht.

4. April. Die Direktion wird beauftragt in Verbindung mit dem Inspektor Hottelmann dafür Sorge zu tragen, daß ungefähr die gleiche und ihrer Leistungsfähigkeit nach ungefähr gleichwertige Schülerzahl aus der ersten Vorschulklasse der Sexta einem jeden der beiden Gymnasien zufällt, insbesondere aber solche Schüler, welche nach dem etwa ausgesprochenen Wunsche ihrer Eltern nach Absolvierung der Quarta demnächst die folgenden Klassen des Gymnasiums oder Realgymnasiums besuchen sollen, bereits gegenwärtig der Sexta der betreffenden Anstalt soweit als irgend möglich zugewiesen werden.

11. April. In Abgangszeugnissen ist die Religion des betreffenden Schülers anzugeben.

6. Mai. Der Gebrauch gegitterter oder quadrierter Tafeln und Hefte, wie sie namentlich beim Rechnen und Zeichnen zur Verwendung kommen, wird untersagt, wo solche Lehrmittel etwa eingeführt sind.

9. Mai. Die von dem Borne'sche Fischereistatistik von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz wird der Bibliothek überandt.

15. Mai. „Sehenswürdigkeiten und Vorträge“ sind nur selten und nach reislicher Prüfung der ansuchenden Persönlichkeiten in der Schule zu gestatten; eine Verkürzung des Schulunterrichts zu gunsten solcher Dinge darf nicht stattfinden, sondern es muß sich ihre Vorführung an den Vormittags- oder Nachmittagsunterricht anschließen.

21. Mai. Den Schülern wird verboten ohne Aufsicht in der Turnhalle zu turnen, weshalb der Turnlehrer nach beendeterm Unterrichte die Halle selbst zu verschließen hat. Uebungen im Trommeln dürfen mit besonderer Erlaubnis der Direktion von Realgymnasialisten am Sonnabend-Nachmittag von 2—4 Uhr vorgenommen werden, aber es dürfen bei dieser Gelegenheit Turngeräte nicht benutzt werden. Etwaige Uebertretungen hat der Schuldiener des Gymnasiums der Direktion des Realgymnasiums anzuzeigen.

22. Mai. Ueberfendung von Gebrauchsanweisungen für die Ventilation. In allen heizbaren Räumen ist diese Anweisung neben der Ventilation aufzuhängen.

26. Mai. Das „Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen“ ist zu halten und, nachdem die einzelnen Hefte von den Lehrern gelesen sind, in die Bibliothek aufzunehmen.

26. Mai. Ueberfendung des Formulars, in welches auf den Gymnasien gleich nach Beginn eines jeden Schuljahres die obligatorischen, die fakultativen und die Privatstunden eines jeden Schülers eingetragen werden, mit dem Auftrage von diesem Formulare für das Realgymnasium sinngemäßen Gebrauch zu machen.

1. Juni. Der preussische Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat die Teilnahme der anhaltischen Realgymnasialdirektoren an den Direktorenkonferenzen der Provinz Sachsen genehmigt.

3. Juni. Ueberfendung der Thematata für die Direktorenkonferenz und Anweisung für die Behandlung derselben.

5. Juni. Erinnerung an die Verfügung vom 7. Juni 1883 betreffend den Ausfall des Nachmittagsunterrichts bei starker Hitze. In Vertretung des Direktors darf der Inspektor der Vorschule in dieser aus Gesundheitsrücksichten den Nachmittagsunterricht ganz oder teilweise auch dann ausfallen lassen, wenn Gleiches für die Gymnasialklassen der Direktion noch nicht geboten erscheint.

15. August. Anweisung für die dauernde Vertretung des Dr. Höfer, nötigenfalls durch Gewinnung eines Geistlichen für die Religionsstunden.

24. September. Der Vorschullehrer Günther kann den Turnunterricht in Sexta während des Winters erteilen.

28. September. Die Beteiligung von Lehrern an der bevorstehenden Volkszählung ist wünschenswert; zu dem Zwecke ist Befreiung derselben vom Schulunterricht am 30. November und 1. Dezember und in besonderen Fällen auch noch am 2. Dezember gestattet. Der Schulunterricht ist an diesen Tagen nur so weit einzuschränken als es durch Beteiligung der Lehrer unbedingt notwendig wird.

6. October. Bei Gewährung von Schulgelderlassen wird den betreffenden Eltern die Pflicht auferlegt werden, jede Aenderung im Schulbesuche der Kinder sofort zur Kenntnis der Direktion und des Schulgeldehebers zu bringen.

30. October. Erinnerung daran, daß an Tagen mit Nachmittagsunterrichte die nach 12 Uhr liegende Lehrstunde um 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr zu schließen ist. Im Sommer ist die fünfte Stunde um 12 Uhr zu schließen.

5. November. Auf dem Zeugnis-Schema „über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig freiwilligen Dienst“ ist unter der Ueberschrift „Zur Beachtung“ ein Zusatz zu machen, welcher die von dem Inhaber des Zeugnisses zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen enthält.

6. November. Schüler, welche von einer höheren Anhaltischen Lehranstalt (oder Vorschule) auf eine andere übergehen, haben nicht zum zweiten Male Aufnahmegebühren zu entrichten. Hiervon ausgenommen sind diejenigen Schüler, die wegen Belegung mit der Strafe der „Relegation“ oder der sogenannten „stillen Entfernung“ die Anstalt wechseln.

12. November. Weitere Bestimmungen über die Behandlung der Thematata der Direktorenconferenz.

29. December. Der Unterricht soll pünktlich 5 Minuten nach voll anfangen, die Pausen 5 Minuten dauern, jedoch die 2te Vormittagspause 15 Minuten. Wenn eine 5te Stunde am Mittwoch oder Sonnabend gegeben wird, so kann die vorhergehende Pause 10 Minuten dauern; an anderen Tagen währt sie ebenfalls 5 Minuten. Die Nachmittagspausen dauern 10 Minuten, können aber an heißen Tagen auf 15 Minuten ausgedehnt werden. Vom 15. November bis 15. Januar beginnt der Nachmittagsunterricht Schlag 2 Uhr; um 2 Uhr 50 M. tritt eine Pause von 5 Minuten ein; um 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr wird geschlossen. Die etwa zu gebende dritte Stunde beginnt um 3 Uhr 55 Minuten. Soweit die Witterung dies gestattet, haben die Schüler aller Klassen, besonders im Sommerhalbjahre, in den größeren Pausen vor- und nachmittags die Lehrzimmer zu verlassen, die dann in geeigneter Weise zu lüften sind.

2. Januar 1886. Ferienordnung für 1886.

9. Januar. Wenn ein Schüler die Schule wechselt, so darf seine Aufnahme nur nach Beibringung eines Entlassungszeugnisses der vorher besuchten Anstalt erfolgen, und er darf nicht in eine höhere Klasse oder Abteilung gesetzt werden als die, in welcher er nach diesem Zeugnisse gesessen hat. Der Wechsel darf dem Schüler hinsichtlich der ordnungsmäßigen Kursusdauer keinen Zeitgewinn bringen. Demgemäß darf ein zu einem Versetzungstermine nicht versetzter und deshalb abgehender Schüler nicht vor Ablauf eines Jahres und dann nur auf Grund einer Aufnahmeprüfung in der nächsthöheren Klasse einer anderen Lehranstalt Anhalts Aufnahme finden. Sollte ein nichtversetzter Schüler auf einer auswärtigen Schule in die nächsthöhere Klasse gesetzt sein, so darf er bei etwaiger Rückkehr, falls überhaupt der Direktion die Wiederaufnahme zulässig erscheint, nicht einer

höheren Klasse überwiesen werden als er bei Verbleiben auf einer diesseitigen Anstalt nach Jahresfrist hätte erreichen können. Ueberhaupt empfiehlt es sich, der Neigung mancher Eltern, nicht aus triftigen Gründen sondern nur um sogenannter „Zeitersparnis“ willen, einen Anstaltswechsel eintreten zu lassen, in jeder geeigneten Weise rechtzeitig entgegenzuwirken.

8. Januar. Buchhändlerische Zusendungen an die Schüler sind nicht zu gestatten. Wo solche an den Schuldiener gelangen, hat dieser sie sofort dem Direktor zu übergeben.

21. Januar. Mit dem consilium abscondi ist stets mehrstündige Karzerstrafe zu verbinden. Bei der Wahl zwischen „stiller Entfernung“ und „Relegation“ kommen das Vorleben des betreffenden Schülers und die Gesamtinteressen der Anstalt in Betracht. Mehrere Schüler mit „stiller Entfernung“ zu belegen, wird meistens unthunlich sein. Auch bei „stiller Entfernung“ ist an die Regierung unter Beifügung des Konferenz-Protokolles zu berichten. Trinkgelage oder anderweitige mit ungeseligen Ausschweifungen verbundene Festlichkeiten der Schüler sind, auch wenn dieselben in Privathäusern stattgefunden haben, disciplinairisch zu ahnden und zwar, wenn nicht mildernde Umstände besonderer Art vorliegen, nach Maßgabe der für den ungeseligen Wirtshausbesuch der Schüler geltenden Bestimmungen.

11. Februar. Vor der Osterversetzung ist den Eltern der Schüler der ersten Vorklasse ein Formular zuzuschicken, durch dessen Ausfüllung sie erklären, ob ihr Sohn im Falle der Versetzung zum Gymnasium oder zum Realgymnasium übergehen soll. Es ist wünschenswert, daß die Schüler gleich von vornherein derjenigen Anstalt überwiesen werden, deren Tertia sie dereinst besuchen sollen. Diejenigen Schüler, welche sich für das Gymnasium erklärt haben, sind nach erfolgtem Versetzungsbeschlusse der Direction des Gymnasiums unter Beifügung ihres Nationales anzuzeigen.

## C. Unterrichtsgegenstände.

### Prima: 2 jähriger Lehrgang

Ordinarius: Dr. Fischer.

**Religion:** Uebersicht der wichtigsten Kirchen und Sekten der Gegenwart, die Augustana, der Römerbrief; Luthers Schrift von der Freiheit eines Christenmenschen. — 2 St. Oberlehrer Dr. Höfer, Pastor Bartels und Pastor Fischer.

**Deutsch:** Literaturgeschichte von Herder bis Uhland; Lesung von: Braut von Messina, Iphigenie, Schillers Abhandlung über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen, über das Pathetische, über das Erhabene. Leitung der Privatlektüre; freie Vorträge. — Aufsätze: 1) Disposition und Inhalt von Schillers Abhandlung über „die Schaubühne, als moralische Anstalt betrachtet;“ 2) Inwiefern befolgt Goethe in Hermann und Dorothea die Kunstgesetze, welche Lessing in seinem Laokoon aufgestellt hat? 3a) Inwiefern trat in Goethes Ansichten und Bestrebungen während seines Straßburger Aufenthalts eine vollständige Umwandlung ein? 3b) Goethes Vater (nach Wahrheit und Dichtung); 4) Worauf beruht das Vergnügen an tragischen Gegenständen nach Schiller? 5) Erquickung hast du nicht gewonnen, wenn sie dir nicht aus eigener Seele quillt; 6) Wert der Freundschaft; 7) Iphigenie, ein Charakterbild nach Goethes Drama; 8) Die Macht des

Schicksals in der „Braut von Messina.“ — 3 St. Oberlehrer Dr. Höfer und Oberlehrer Genjick.

**Lateinisch:** Cicero de imperio Cn. Pompei, die Hälfte von Livius XXII. und Vergils Aeneis IV. S. 4 St. Prosa, W. 2 St. Prosa und 2 St. Dichter. Wöchentlich 1 St. Grammatik und mündliche Uebersetzungen aus Süssle II. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus einem Prosafker. — 5 St. Oberlehrer Pauli.

**Französisch:** Grammatische Wiederholungen, Synonymik, Phraseologie, Vorträge, Privatlektüre-Bericht, Uebersetzungen von literaturgeschichtlichem Stoff, Schiller u. a., alle 14 Tage ein Extemporale; Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen; 2 St. Gelesen: Montesquieu: Considérations und französische Lyrik (Victor Hugo, Béranger); Aufsätze wurden angefertigt: 1) Sur l'art de la guerre chez les Romains (d'après Montesquieu; 2) Découverte de l'Amérique; 3) Les Cents Jours; 4) Lettre à un ami; 5) La guerre de trente ans (Première partie) 6) La guerre de trente ans (deuxième partie); 5) und 6) waren Klausurarbeiten. — 4 St. Oberlehrer Dr. Löwe.

**Englisch:** Grammatische Wiederholungen, Synonymik, Phraseologie, Vorträge, Privatlektüre, alle 14 Tage ein Extemporale, Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen, Diktate. Gelesen: Shakespeares Julius Caesar, Redner (Macaulay, Pitt, Fox). Aufsätze wurden angefertigt über: 1) The Environs of Bernburg; 2) Causes of the Franko German war; 3) Death of Caesar; George Washington (Klausurarbeiten). — 3 St. Oberlehrer Dr. Löwe.

**Geschichte und Geographie:** Mittlere Geschichte, Wiederholung der alten und der neueren Geschichte. Planmäßige Wiederholungen der Geographie unter Betonung der vergleichenden physischen Geographie. — 3 St. Oberlehrer Genjick.

**Mathematik:** Vervollständigung der Stereometrie, beschreibende Geometrie, algebraische Analysis. — 5 St. Der Direktor.

**Physik:** Hydro- und Aerodynamik, Akustik, Optik. — 3. St. Der Direktor.

**Chemie:** Anorganische Chemie; Stöchiometrische Aufgaben. — 2 St. Oberlehrer Dr. Kloss.

**Zeichnen:** Schattenkonstruktion, Aufriß nach gegebenem Grundriß, Freihandzeichnen nach Gypsmodellen, Maschinenzeichnen (fakultativ), Baumstudien nach Vorlagen. — 2 St. Hofmaler Reinhard.

### Secunda, 2 jähriger Lehrgang.

Ober- und Untersekunda in der Mathematik getrennt; Chemie in der oberen, Naturbeschreibung in der unteren Abteilung.

**Religion:** Besprechung der Bücher des Alten Testaments nach Entstehung und Inhalt; der 1. Corinthherbrief. — 2 St. Oberlehrer Dr. Höfer, Pastor Bartels und Prediger Loofe.

**Deutsch:** Ueber Epos und epische Metra, Lesung ausgewählter Bücher der Ilias, Inhaltsangabe der übrigen durch Vorträge der Schüler, Hermann und Dorothea, Lessings Abhandlung über die Fabel, Emilia Galotti, Vorträge, Deklamationen, Leitung der Privatlektüre. Aufsätze wurden angefertigt über: 1) Der Frühling als freundlicher Wirt; 2) Ein Besuch im Gasthof zum goldenen Löwen (aus Hermann und Dorothea); 3) Charakteristik entweder des Wirtes zum

goldenen Löwen oder 2) der Wirtin oder 3) des Apothekers (nach Auswahl); 4) Unterhaltungsbücher können unsre Freunde sein, aber auch unsre Feinde (Klassenaufsatz); 5) Not entwickelt Kraft; 6) Eingreifen der Götter in die Geschichte der Menschen nach den 7 ersten Gefängen der Ilias; 7) De mortuis nil nisi bene. — 3 St. Oberlehrer Dr. Höfer, Dr. Raumann, Dr. Schröter.

**Latin:** Wiederholung der Grammatik und Uebersetzungen aus Sappho I. 2 St.; — alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen: Sallusts Catilina und Ciceros Reden 1 und 4 gegen Catilina, im S. 3 St., im W. 1 St.; Ovids Fasten im W. 2 St. — 5 St. Oberlehrer Dr. Höfer, Dr. Schellert, Dr. Zuhl, Dr. Schröter.

**Französisch:** Lückings Grammatik von § 306 bis zu Ende: Syntax der inflexibelen Wortarten. Wiederholungen, Uebersetzungen ins Französische nach Löwes Übungsbuch; Phraseologie von Schmitz, alle 14 Tage ein Extemporale, S. 1–40, 2 St. Gelesen: 2 St. Thiers Expédition en Égypte. — 4 St. Oberlehrer Dr. Löwe.

**Englisch:** Messerts Grammatik § 60–213, Kasus, Eigenschaftswörter, Fürwörter, Zahlwörter, Adverbien; Uebersetzungen aus Messerts Übungsbuch; Diktate; alle 14 Tage ein Extemporale oder ausnahmsweise ein Exercitium. 2 St. Gelesen Marryats Peter Simple, 1 St. — 3 St. Oberlehrer Dr. Löwe.

**Geschichte und Geographie:** Griechische Geschichte, Wiederholung des Mittelalters und der Neuzeit nach Herbst. 2 St. Physische Geographie, Uebersicht der europäischen Länder. 1 St. — 3 St. Oberlehrer Genzicke.

**Mathematik:** IIa Wiederholung der Trigonometrie; Stereometrie, Binomialtheorem, Kettenbrüche und Anwendung derselben auf diophantische Gleichungen — 5 St. Der Direktor.

IIb Gleichungen 2ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; imaginäre Größen; Logarithmen und logarithmische Rechnungen, Aufgaben; Trigonometrie. — 5 St. Oberlehrer Dr. Kloß.

**Physik:** Wärmelehre, Hydro- und Aerostatik, Magnetismus, Electricität nach Koppe. — 3 St. Oberlehrer Dr. Kloß.

**Chemie:** IIa Die Metalloide. — 2 St. Oberlehrer Dr. Kloß.

**Naturbeschreibung:** IIb C. Bestimmung von Pflanzen des natürlichen Systems; Grundzüge der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. W. Systematische Uebersicht der wirbellosen Tiere; Bau des menschlichen Körpers. Repetitionen aus der Mineralogie. — 2 St. Oberlehrer Dr. Kloß.

**Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Vorlagen und ornamentalen Gypsmodellen; Ornamentik, Köpfe und Landschaften. Perspektivisches Zeichnen nach Unfeld; Uebungen im Lavieren. — 2 St. Hofmaler Reinhard.

### Ober-Tertia, Lehrgang 1 jährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kloß.

**Religion:** Apostelgeschichte, Luthers Leben; wiederholende Behandlung der fünf Hauptstücke, wieder gelernt und wiederholt. — 2 St. Oberlehrer Dr. Höfer, Pastor Bartels, Prediger Loose.

- Deutsch:** Balladen von Schiller, Göthe, Uhland mit Anschluß von Deklamationen; profaische Stücke aus Hopf und Paulsiek für III mit Erläuterung der stilistischen Regeln und häufigen Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen oder Besprochenen, Disponierübungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz. — 3 St. Oberlehrer Gensicke.
- Lateinisch:** Grammatik von Meiring-Siberti c. 95, 96, 98, 99, 102—105, Wiederholung der Formen-, Kasus- und Moduslehre, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süssle I, wöchentlich 1 Extemporale, 3 St. S. 3 W. 2 St. Caesar de bello gallico I. und IV. S. 3 W. 2 St. Ovid Metam. W. 2 St. — 6 St. Oberlehrer Gensicke.
- Französisch:** Lüdings Grammatik bis § 195, gleichzeitig § 1—121 als Wiederholung der Formenlehre, wöchentlich 1 Extemporale, Diktate 2 St. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité 2 St. — 4 St. Oberlehrer Pauli.
- Englisch:** Beendigung der Formenlehre nach Messerts Elementarbuch; Messerts Grammatik bis § 59, Artikel, Substantiv bis zu den Kasus; Uebersetzungen aus Messerts Übungsbuch, Diktate, wöchentlich 1 Extemporale. 2 St. Gelesen: Washington Irving: Tales of the Alhambra. — 4 St. Oberlehrer Dr. Löwe.
- Geschichte:** Geschichte der Neuzeit bis 1871 mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der wichtigsten Begebenheiten der anhaltischen Geschichte. — 2 St. Oberlehrer Gensicke.
- Geographie:** Physische und politische Geographie Deutschlands mit Einschluß von Oesterreich-Ungarn, Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. — 2 St. Oberlehrer Gensicke.
- Mathematik:** S. Geometrie bis zur Ausmessung des Kreises, W. Potenzen, Wurzeln, Ausziehung der 2. und 3. Wurzel; Proportionen; Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — 5 St. Oberlehrer Dr. Kloß.
- Naturbeschreibung:** S Die wichtigsten Pflanzenfamilien des natürlichen Systems. W. Systematische Uebersicht der wirbellosen Tiere; Bau des menschlichen Körpers. — 2 St. Oberlehrer Dr. Kloß.
- Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Vorlagen, Köpfe, Ornamente, ausgeführte Landschaften; Elementarperspektive, verbunden mit Zeichnen nach Holzkörpern. — 2 St. Hofmaler Reinhard.

### Unter-Tertia, Lehrgang 1 jährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Löwe.

- Religion:** Lesung ausgewählter Psalmen und prophetischer Stellen; die 3 ersten Evangelien synoptisch, im Anschluß daran das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung und Erlernung von Liedern. — 2 St. Oberlehrer Dr. Höfer, Pastor Bartels, Prediger Loose.
- Deutsch:** Gedichte und profaische Stücke in Hopf und Paulsiek gelesen und besprochen, Deklamationen, profaische Stücke als Vorträge wiedergegeben, Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, Briefe, Wiederholung der Formen-, Satz- und Interpunktionslehre, orthographische Diktate — 3 St. Dr. Schellert.
- Lateinisch:** Syntax nach Meiring-Siberti, c. 91—94, 97, 100, 101. 3 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, Süssle I, wöchentlich 1 Extemporale: 1 St. Caesar de bello gallico V, 2 St. (W. 1 St. Einführung in die Prosodie und Metrik, Beginn des Ovid 1 St.) — 6 St. Dr. Raumann.

- Französisch:** Wiederholung der Formenlehre mit Nachholung der früher übergangenen Abschnitte nach Fischers Formenlehre, wöchentlich 1 Extemporale, Abriss der Syntax nach Böwes Übungsbuch 2 St. Galland, Histoire de Sindbad. — 4 St. Oberlehrer Dr. Löwe.
- Englisch:** Formenlehre mit Einschluß der unregelmäßigen Zeitwörter nach Mefferts Elementarbuch, wöchentlich 1 Extemporale; vom 2ten Vierteljahre an 1 St., später 2 St. Scott Tales of a Grandfather. Diktate. — 4 St. Oberlehrer Pauli.
- Geschichte:** Deutsche Geschichte bis 1648, Wiederholung der Aufgabe von IV 2 St. Dr. Schellert.
- Geographie:** Elemente der mathematischen Geographie, Europa mit Ausschluß Deutschlands, Kartenzeichnen. — 2 St. Oberlehrer Dr. Löwe.
- Mathematik:** Planimetrie nach Spieker § 98—148. (Kreis, regelmäßige Polygone, Gleichheit der Figuren; Wiederholung der Aufgabe von IV. Arithmetik nach Suhle § 1—25 (die 4 Grundrechnungen in ganzen Zahlen, algebraische und gebrochene Zahlen. Schriftliche Übungen. — 4 St. Inspektor Hottelmann.
- Rechnen:** Wiederholung und weitere Ausführung der in IV durchgenommenen Rechnungsarten. — 1 St. Inspektor Hottelmann.
- Naturbeschreibung:** Botanik und Zoologie nach Zwick. S. 20 Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System von Braun. Beziehungen der Pflanzen zu den Insekten. Herbarium. W. Bau des menschlichen Körpers, der Wirbeltiere und Insekten. — 2 St. Inspektor Hottelmann.
- Zeichnen:** Schattierübungen nach Wandtafeln; Freihandzeichnen nach Vorlagen, Ornamentik in Umriffen und schattiert; einfache Landschaften, Flachornamente in mehreren Farben. — 2 St. Hofmaler Reinhard.

### Quarta, Lehrgang 1 jährig.

Ordinarius: Dr. Naumann.

- Religion:** Biblische Geschichte des alten Testaments nebst Geographie von Palästina nach Schulz-Kly Kirchenjahr; Einführung in die Bibel; Luthers Leben; das 3. Hauptstück mit Erklärung und den zugehörigen Sprüchen und Liedern. — 2 St. Inspektor Hottelmann.
- Deutsch:** Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Pauls für IV, Übungen in der Auffassung ihres Inhalts, mündliche oder schriftliche Wiedergabe derselben, Deklamationen, Satz und Interpunktionslehre, orthographische Diktate, Aufsätze erzählenden Inhalts. — 2 St. Dr. Naumann.
- Lateinisch:** Grammatik von Meiring-Siberti, c. 82—90, Spieß für IV, wöchentlich 1 Extemporale; Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre 6 St. Gelesen C. Nepos: Hannibal, Aristides, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Iphicrates. — 9 St. Dr. Naumann.
- Französisch:** Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse; das Eigenschaftswort, Adverb und Fürwort nach Fischers Formenlehre, wöchentlich ein Extemporale; Lektüre in der Formenlehre, kleine Abschnitte davon gelernt und bei den Extemporalien benutzt, Diktate. — 5 St. Dr. Zuhl.
- Geschichte:** S. Orientalische (die wichtigsten Begebenheiten), griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders, W. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. — 2 St. Dr. Naumann.

- Geographie:** Geographische Grundbegriffe; die außereuropäischen Erdteile; Kartenzeichnen. — 2 St. Dr. Schellert.
- Mathematik:** Planimetrie nach Spieker § 1—86 (bis zu den Parallelogrammen); schriftliche Übungen. — 2 St. Inspektor Hottelmann.
- Rechnen:** Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung, zusammengesetzte Regeldetri. — 2 St. Inspektor Hottelmann.
- Naturbeschreibung:** Botanik und Zoologie nach Zwick. S. Die bekanntesten Pflanzenfamilien; künstliches und natürliches System; Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe; Herbarium. W. Ueberblick über die 7 Kreise des Tierreichs. — 2 St. Inspektor Hottelmann.
- Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Wandtafeln von Herdtle; Schattierübungen nach Wandtafel; Ornamentik. — 2 St. Hofmaler Reinhard.

### Quinta, Lehrgang 1 jährig.

Odinarius: Dr. Schellert.

- Religion:** Nach Schulz; A lix a) von der Teilung des Reichs bis Esra, b) von der Himmelfahrt bis zur Zerstörung Jerusalems; 2. Hauptstück mit Erklärung gelernt; Wiederholung von Liedern und Sprüchen; Lieder und Sprüche gelernt; Bezugnahme auf die Feste. — 2 St. Vorschullehrer Tautz.
- Deutsch:** Erklärung und Wiedergabe von Lesebüchern; Deklamationen; Grammatik nach Hopf und Paulsief für V; Formenlehre, Satzlehre bis zu den einfachen Formen des zusammengesetzten Satzes; orthographische Übungen in Verbindung mit dem Wichtigsten aus der Interpunktionslehre, schriftliche Wiedergabe vorgelesener und besprochener Erzählungen, die nicht im Buche stehen; Aufsätze. — 2 St. Dr. Schellert.
- Lateinisch:** Unregelmäßige Formenlehre; Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; Erklärung des accus. c. infin., des abl. absolutus und des Gebrauchs der Participien, wöchentlich ein Extemporale. — 9 St. Dr. Schellert.
- Französisch:** Aussprache, Deklination, Deklination mit tout, Hauptgeschlechtsregeln, avoir und être in den 4 Grundformen, regelmäßige Conjugation, qui? quel? qui, celui, Steigerung des Adjectiv nach Fischers Formenlehre, alle 8 Tage 1 Extemporale. — 4 St. Dr. Zuhl.
- Geschichte:** Geschichten aus der deutschen, auch neueren und neuesten Geschichte in biographischer Form. — 2 St. Dr. Naumann.
- Geographie:** Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Anhalt. Anleitung zum Kartenzeichnen. — 1 St. Dr. Naumann.
- Rechnen:** Decimal- und gemeine Brüche, einfache Regeldetri und einfache Aufgaben aus der zusammengesetzten Regeldetri. Vermischte Aufgaben mündlich und schriftlich nach Koch, Heft 5. — 3 St. Chordirektor Illmer.
- Geometrisches Zeichnen:** (mit Lineal und Zirkel). 1 St. Chordirektor Illmer.
- Naturbeschreibung:** S. Beschreibung namentlich von Kulturpflanzen; Zusammenfassung zu Gruppen des natürlichen Systems; Erweiterung der morphologischen Begriffe; Herbarium. W. Beschrei-

bung verwandter Arten aus den verschiedenen Klassen der Wirbeltiere, Insekten u. s. w. — 2 St. Chordirektor Illmer.

**Zeichnen:** Massenunterricht nach Wandtafeln; Uebung des Kreises, der Ellipse, Spirale u. s. w. aus freier Hand als Vorbereitung zur Elementarornamentik; Flachornamente und Gefäße nach Wandtafeln von Herdte. — 2 St. Hofmaler Reinhard.

### Sexta, Lehrgang 1 jährig.

Ordinarius: Dr. Zuhl.

**Religion:** Nach Schulz-Klix: a) von den Richtern bis zum Ende des Reiches Juda. b) von Christi letzter Reise nach Jerusalem bis zu Petri Gefangenschaft. Wiederholung der auf die Feste bezüglichen Geschichten; die 10 Gebote mit Erklärung, 2. und 3. Hauptstück ohne Erklärung, Lieder und Sprüche gelernt. — 3 St. Vorschullehrer Kennecke.

**Deutsch:** In Hopf und Paulsiek für VI Stücke gelesen und nacherzählt, Gedichte gelernt und vorgetragen; Einübung der Orthographie durch wöchentliche Diktate, der einfache Satz, die Wortklassen im Anschluß an „Schulz I, Lehrstoff,“ alle vier Wochen ein Aufsatz. — 3 St. Dr. Schellert.

**Lateinisch:** Regelmäßige Formenlehre, Deklination der Substantiva und Adjectiva mit den Grundregeln; sum und composita, Comparation, Numeralia (card. und ord.), Pronomina, die gebräuchlichsten Präpositionen, Bildung der Adverbia, die 4 Conjugationen und das Deponens, wöchentlich 1 Extemporale. — 9 St. Dr. Zuhl.

**Geschichte:** Griechische, römische, deutsche Sagen. — 1 St. Dr. Schellert.

**Geographie:** Kurze Uebersicht über das gesamte Gebiet der Geographie. — 2 St. Dr. Schellert.

**Rechnen:** Die Grundrechnungen in benannten Zahlen, Zeitrechnung, vermischte Aufgaben in benannten Zahlen. Leichte Brüche. — 4 St. Chordirektor Illmer.

**Naturbeschreibung:** S. Beschreibung einheimischer Pflanzen und morphologische Grundbegriffe, Herbarium. B. Beschreibung einheimischer und ausländischer Tiere aus den Klassen der Wirbeltiere, Insekten, Krustentiere, Weichtiere, Würmer. — 2 St. Chordirektor Illmer.

**Zeichnen:** Massenunterricht nach Wandtafeln und Zeichnungen an der Wandtafel; Uebungen im Freihandzeichnen; gerade Linie, Winkel, geradlinig begrenzte Figuren. — 2 St. Vorschullehrer Günther.

**Schreiben:** VI Regeln über Haltung des Körpers, des Armes, der Hand und der Feder, Lage des Papiers, Uebungen der Finger, Hand- und Armbewegungen, Grundformen der Schrift, Namen der Buchstabenteile, kleines und großes Alphabet deutsch und lateinisch, dann genetisch in Verbindungen, Takt schreiben. In V Wiederholung und Befestigung der Aufgaben von VI, die großen Buchstaben mit Vor- und Nachschwung, ein- und mehrzeilige Sätze, Uebungen im Takt schreiben — je 2 St. Vorschullehrer Kennecke.

**Gesang:** VI Stimmbildungs- und Treppübungen, Taktarten, Intervalle, Durtonleitern, Uebungen im Notenschreiben und wöchentliche schriftliche Uebungen, Choräle und zweistimmige Lieder. — 2 St. Chordirektor Illmer.

V Wiederholung und Erweiterung des Tonsystems, Rhythmik, Dynamik und Molltonleitern, Fortsetzung der schriftlichen Arbeiten, Choräle und zweistimmige Lieder, sowie Einübung der Gesänge zu den Schulfeierlichkeiten. — 2 St. Chordirektor Illmer.

IV—I Einübung vierstimmiger Lieder, Motetten, Psalmen u. s. w. zu den Festtagen. — 3e 2 St. Chordirektor Illmer.

**Turnen:** In 5 Abteilungen zu 2 Stunden. Vorschullehrer Taute.

VI Freiübungen (Stellungen, Takt-, Gang und Lauf, Arm-, Rumpf- und Kopfbewegungen), Ordnungsübungen (Bilden, Deffnen, Schließen der Reihen), Gerätübungen (Hang-, Stützübungen, Vorübungen an Kletterstangen und Bock, Schwebebaum), Spiele (Haschen, Katz und Maus, Kämmerchen vermieten.) (im B. Vorschullehrer Günt her.)

V Wiederholung der Uebungen von VI, Gangarten, Dauer- und Wettlauf, Fuß-, Knie-, Arm- und Rumpfübungen, Ordnungsübungen (weitere Reihungen), Gerätübungen (Schwungseil, Sprung, Schwebebaum, Stützübungen am Barren, Klettergerüst) Spiele (Schwarzer Mann, Ballspiele).

IV und III b Zusammengesetztere Uebungen und Verbindungen von Einzelübungen zu einem Ganzen, Ordnungsübungen (Schwenken und Ziehen der Reihen und Zusammenfassung derselben zu Reigen) Gerätübungen (die Uebungen an den früheren Geräten dauern länger; dazu Stäbe, Tisprung, Pferd und Reck) Spiele (Hinkampf, Seilziehen, Bärenschlagen.)

III a und II b Freiübungen, die schon mehr Kraft und Ausdauer verlangen (Stoß, Hieb, Sprung, auch mit Belastung durch eiserne Stäbe und Panteln), Ordnungsübungen (Reihenkörper, Züge, Schwenkungen, Abschluß durch Reigen), Gerätübungen (an allen Geräten, Knie-, stütz, Beugehang, Schwungübungen), Spiele (Barlauf, Ballspiele).

II a und I Von Freiübungen nur noch die kräftigeren Formen und schwierigere Zusammenstellungen, Wiederholungen der Ordnungsübungen, an den Geräten Uebungsreihen und Gruppen, zuweilen Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhalten die für Vorturner nötige Ausbildung, besonders auch bezüglich der zu gebenden Hilfen.

## D. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Lehrer.	Ord.	I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zu- sammen.
1. Dir. Dr. Fischer.	I	5 Math. 3 Phys.	5 Math.						13
2. Oberl. Dr. Höfer.	II	2 Relig. 3 Deutsch.	2 Relig. 3 Deutsch 5 Latein.	2 Relig.	2 Relig.				19
3. Oberl. Pauli.		5 Latein.		4 Franz. 4 Engl.	4 Engl.				17
4. Oberl. Genzke.		3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. u. Geo- graphie	6 Lat. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.					19
5. Oberl. Dr. Klotz.	IIIa	2 Chemie	3 Phys. 2 Chem 2 Natjsch. 5 Math.	5 Math. 2 Natjsch.					21
6. Oberl. Dr. Löwe.	IIIb	4 Franz. 3 Engl.	4 Franzöf. 3 Englisch		2 Geogr. 4 Franz.				20
7. O. Lehr. Dr. Naumann.	IV				5 Latein	9 Latein. 2 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.		22
8. O. Lehrer Dr. Schellert.	V				3 Deutsch 2 Gesch.	2 Geogr.	9 Latein. 2 Deutsch	2 Geogr. 1 Gesch.	21 + 1 Nachzügler
9. O. Lehrer Dr. Zuhl.	VI					5 Franz.	4 Franz.	9 Latein. 3 Deutsch	21 + 1 Nachzügler
10. Hofmaler Reinhard.		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		12
11. Inspektor Hottelmann.					2 Natjsch. 5 Math.	2 Relig. 2 Math. 2 Rechn. 2 Natjsch.			15
12. Chordirektor Illmer.		3 Gesang; jede Klasse 2 St					2 Gesang 3 Rechn. 2 Natjsch. 1 Geometr. Zeichnen	4 Rechn. 2 Natjsch. 2 Gesang	19
13. Vorsch. L. Kennede.							2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib	
14. Vorsch. L. Taute.		7 Turnen, jede Klasse 2 St.					2 Relig.		
15. Vorsch. L. Günther.							2 W. 2 Turnen	2 Zeichn.	
		32	32	32	32	30	32	30	
		ohne Gesang und Turnen.							

## Der allgemeine Lehrplan des Realgymnasiums ist:

	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Religion	3	2	2	2	2	2		2
Deutsch	3	2	2	3	3	3		3
Lateinisch	9	9	9	6	6	5		5
Französisch	—	4	5	4	4	4		4
Englisch	—	—	—	4	4	3		3
Geschichte	1	1	2	2	2	3		3
Geographie	2	2	2	2	2			
Rechnen	4	3	2	5	5	5	5	5
Mathematik	—	1	2					
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—
Physik	—	—	—	—	—	3*		3
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2		2
Zusammen	28	30	30	32	32	32	32	32

\*) II<sup>b</sup> und II<sup>a</sup> wo möglich zu trennen.

Außerdem (je 2 Lehrstunden):

a) unerlässlich: Turnen VI—I, Singen VI und V.

b) erlässlich: Singen IV—I.

## Uebersicht der Schülerzahl von Ostern 1885—86.

Klasse.	Bestand zu Anfang des Schuljahres.	Zugang während des Jahres.	Abgang während des Jahres.	Bestand am Schlusse.
I	10	—	3	7
II <sup>a</sup>	7	—	2	5
II <sup>b</sup>	12	—	3	9
III <sup>a</sup>	22	—	2	20
III <sup>b</sup>	26	1	2	25
IV	35	1	1	36
V	47	4	4	47
VI	39	—	4	35
	198			184

## F. Reifeprüfungen.

Der Reifeprüfung unterzogen sich Ostern 1886:

1) Albert Ostwald aus Rötten, der zur Post zu gehen,

2) Theodor Bode aus Trebnitz, der sich dem Ingenieurfache zu widmen beabsichtigt.

Ostwald und Bode saßen 2 Jahre in Prima. Die Prüfungsarbeiten waren: 1) Deutscher Aufsatz: Tapferkeit beweist nicht der Krieger allein; 2) französischer Aufsatz: César un des plus grands hommes de l'antiquité; 3) eine Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche; 4) ein französisches Exercitium; 5) ein desgl. englisches; 5) Mathematische Aufgaben: a) Welchen Wert bekommt  $\frac{5(7x^2+21x-70)}{4(3x^2-27x+42)}$  für  $x=2$ ? b) Die Scheitelfgleichung einer Parabel ist  $y^2=10x$ . Wie liegen die beiden Linien  $y-5x=6$  und  $y-5x=8$  zur Parabel und zu einander? c) Ein Dreieck aus  $\beta-\gamma$ ,  $t$  und  $r$  zu zeichnen; d) In einen Kreis vom Radius  $=5$  ist ein Dreieck beschrieben mit Winkeln, deren Tangenten eine geometrische Reihe mit dem Exponenten  $=2$  bilden; das Dreieck zu berechnen. Physikalische Aufgaben; a) Ein Auge befindet sich 2 m tief unter der Oberfläche des Wassers und sieht nach dem senkrecht darüber befindlichen Punkte der Oberfläche O. Neben O sieht es aber auch die Spitze eines 60 m von O entfernten und 66 m hohen Turmes. Wie weit von O entfernt ist der Punkt der Oberfläche, durch den jene Spitze gesehen wird? b) Zwei Kugeln A und B befinden sich in Ruhe, A um 45 m höher als B. Zuerst fällt A; als sie 5 m gefallen ist, fällt B. Wo befinden sich beide, wenn sie 10 m von einander entfernt sind?

## G. Lehrmittel.

Die Bibliothek wurde von Herrn Oberlehrer Dr. Löwe verwaltet. Sie wurde vermehrt:

a) durch Geschenke: Von dem Borne, die Fischereiverhältnisse Deutschlands (von Herzoglicher Regierung). Ermann, Mitteilungen der afrikanischen Gesellschaft (vom Magistrate der Stadt Bernburg). von Herrn Kommissionsrat Jannasch: 1) Berzelius, Chemie 14 Bde.; 2) Fresenius, Analyse 2 Bde.; 3) Willdenow botanische Werke 5 Bde.; 4) Knapp, Technologie 2 Bde.; 5) Köhling, Deutschlands Flora 5 Bde.; 6) Bischofs Botanik 6 Bde.; 7) Mohr, Titrimethode; 8) Voigt Lehrbuch der Zoologie 5 Bde.; 9) Cotta, Geognosie u. Geologie; 10) Petersen quantitative Analyse; 11) Rose, Handbuch der analytischen Chemie 3 Bde.; 12) Kühn, Anweisung zu gerichtlichen chemischen Untersuchungen; 13) Rose, Handwörterbuch der Chemie; 14) Blums Lithurgik; 15) Der deutsche Krieg 1866, v. H. v. B. Außerdem gingen einige Festschriften sowie Artikel von Verlagsbuchhändlern ein.

b) durch Ankauf:

1) Fortsetzung des Lieferungsverkes: Grimm, deutsches Wörterbuch; Berichte der Chemischen Gesellschaft.

2) Zeitschriften: Mushacke, statistisches Jahrbuch; Strack, Centralorgan; Fleckstein und Masius, Neue Jahrbücher; Herrig Archiv; Körting und Behrens, Zeitschrift für Neufranzösisch;

Elkareck, Naturforscher; Umlauf, Zeitschrift für Geographie; Humboldt, Zeitschrift für Naturwissenschaften; Hoffmann, Zeitschrift für Mathematik; Krumme, Pädagogisches Archiv; Centralblatt für die preussische Unterrichtsverwaltung.

3) Werke: Kübel, Bibelkunde; Frick, Leitfaden für den Geschichtsunterricht; Beckmann, Chronik von Anhalt; Johnston, der Congo; Guthe und Wagner, Lehrbuch der Geographie; Stanley, der Congo; O'Neil, John Bull und sein Inselheim; Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte; Müller, Geschichte des deutschen Volkes; Schurig, Lehrbuch der Geschichte: Mommjen, die Varusschlacht; Biedermann, Lehrbuch der Geschichte; Zöllner, Kamerun; Jonas, Musterstücke; Wackernagel, Poetik; Apelt, der deutsche Aufsatz; Brambach, Betonungsweise im Deutschen; Maurer, lateinisches Lesebuch; Ellendt und Seyffert, lateinische Grammatik; Seyffert und Busch, lateinische Elementar-Grammatik; Demogeot, Histoire de la littérature française, Klotzsch, französische Formenlehre; Breitingen, Studium des Französischen; Duruy, Histoire romaine; Saure, französisches Lesebuch; Saure, das klassische Drama der Franzosen; Perthes und Gillhausen, lateinische Wortkunde; Kleist, Phraseologie des Nepos und Caesar; Van Dalen, Englisch für Kaufleute; Langenscheidt, Französisch für Kaufleute; Georges, lateinisches Handwörterbuch; Wersshofen, englische Uebersetzungen; Helbig, das homerische Epos; Kern, Reform der Satzlehre; Asmus, Histoire de la littérature française; Baumgarten; Les mystères comiques de la province; Duruy, Histoire de France; Fleury, Histoire de France; Mähner, französische Grammatik; von Reinhardtstötner, italienische Grammatik; Woldrich, Leitfaden der Zoologie; Wäber, Leitfaden der Botanik; Ramann, die Schmetterlinge Deutschlands; Bardey, Aufgaben; Köstler, Leitfaden der Arithmetik; Wingerath, Vaterlandsliebe; Zölling, Reise um die pariser Welt; Frick, Lehrproben; Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts; Raden, Wandertage in Italien; Instruktion für die Realschulen Oesterreichs; Erler, Direktorconferenzen, deutsche Beheerordnung; Schmeding, die klassische Bildung; von Fragstein, was soll der Junge werden? Meyer, Supplement zum Konversationslexikon; Frick, die Einheit der Schule.

4) Die Schülerbibliothek ist durch 98 Bände und Bändchen angemessen vermehrt.

Die naturwissenschaftliche Sammlung wurde vermehrt:

a) durch Geschenk von: Herrn Sanitätsrat Dr. Curze: eine unnatürliche Bildung eines Hasen; von Herrn Oberlehrer Dr. Löwe: eine Gabelweihe (*Milvus forficatus*) und ein junger Kuckuck (*Cuculus canorus*); von Herrn Fabrikant Koch: zwei Ringelnattern (*Tripodnotus natrix*); von Herrn Kaufmann Ahlfeld in Australien: ein Kivi (*Apteryx australis*) und ein rabenartiger australischer Vogel. Für beide höchst interessante und seltene Vögel, die sich wohl in sehr wenigen anderen Sammlungen vorfinden dürften, wird dem freundlichen Geber noch ganz besonders gedankt. Desgleichen wird Herrn Oberförster Heinemann, durch dessen Güte unsre Sammlungen so manches wertvolle Stück erhielten, hiermit bestens Dank gesagt.

b) durch Ankauf: Tierbilder von Lehmann und Leutemann; desgl. von Meinhold und Söhne; 3 einfache Mikroskope, 3 Dtd. mikroskopische Pflanzenpräparate und 4 Dtd. desgl. Tierpräparate.

Die Musikalienammlung wurde vermehrt durch: Anacker, Bergmannsgruß, Stimmen; Kremser, Dankgebet, Klavierauszug und Stimmen; Michaelis, Kontrapunkt; Wellner, Oratorien; Dürrenberg, Beethoven; Esterlein, Sonaten.

# Vorschule

des Herzoglichen Gymnasiums und Realgymnasiums.

## A. Zur Chronik.

Der Anfang des verflossenen Schuljahres fiel auf Dienstag den 14. April morgens 8 Uhr. Im Lehrpersonale sind nur insofern Veränderungen eingetreten als Herr Günther vom 24. August bis 4. September und Herr Taute vom 19. October bis 24. desselben Monats krankheits halber vertreten werden mußten. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend.

Die Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Hoheit des Herzogs wurden festlich begangen.

Am 12. Juni unternahmen die sämtlichen Schüler in Begleitung ihrer Lehrer den üblichen Spaziergang nach den Grönaer Bergen.

## B. Lehrverfassung.

### I Verteilung der Unterrichtsgegenstände.

Lehrer	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Stunden- zahl.
1. Hottelmann, Inspektor.	Rechnen 5 St.			5
2. Kennecke, Ordinarius v. Kl. 1	Religion 3 Deutsche Gramm. 3 Orthographie 3 Lesen 4	Anschauung 2		15
3. Taute, Ordinarius v. Kl. 2	Heimatskunde 2 Gesang 2	Religion 3 Deutsche Gramm. 2 Orthographie 3 Lesen 4	Rechnen 4	20
4. Günther, Ordinarius v. Kl. 3	Schreiben 4	Schreiben 4 Rechnen 4	Religion 3 Schreiblesen 7 Anschauung 2	24
	26 St.	22 St.	16 St.	

**II Lehraufgaben.****III Klasse.**

Ordinarius: Lehrer Günther.

**Religion:** Schöpfungsgeschichte, Paradies, Sündenfall, Cain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der 12 jährige Jesus im Tempel, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug, Stillung des Sturmes, der barmherzige Samariter, Tod und Auferstehung Jesu. Im Anschluß hieran wurden einige Sprüche, Lieder und kleine Gebete gelernt. 3 St. Günther.

**Schreiblesen:** Erlernen des mechanischen Schreibens und Lesens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuche von Paulsief und Schreiben mit der Feder. Kleine orthographische Uebungen. 7 St. Günther.

**Anschauung:** Besprechung von Dingen aus dem Anschauungskreise der Kinder mit Benutzung der Bilder von Lehmann-Deutemann und Winkelmann. Fabeln von Hey und Specker. Erlernen kleiner Gedichte. 2 St. Günther.

**Rechnen:** Die Grundrechnungen im Zahlenraume von 1—20. Addition und Subtraktion im erweiterten Zahlenraume bis 100. 4 St. Taute.

**II Klasse.**

Ordinarius: Lehrer Taute.

**Religion:** Mit Wiederholung des Pensums der 3. Klasse die Geschichte des Abraham, Isaak, Jakob, Moses, David und Goliath. — Johannes der Täufer, Jüngling zu Cain, Jairus Tochterlein, Einzug in Jerusalem, Gethsemane, Pilatus und Herodes nach Zahns „Biblische Historien“. Sprüche, Lieder, Gebete. 3 St. Taute.

**Deutsch:** Grammatik und Orthographie nach dem Lehrbuche für Vorschulen von R. Schulze, 1. Heft. Die wichtigsten Wortklassen und der einfache Satz. Lesen nach dem Lesebuche von Paulsief, 1. Abteilung. Erlernen von Gedichten. 9 St. Taute.

**Schreiben:** Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. 4 St. Günther.

**Rechnen:** Die 4 Grundrechnungen in unbenannten Zahlen mündlich und schriftlich. Zahlenkreis über 100 nach dem Rechenbuche von W. Koch, 2. Heft. 4 St. Günther.

**Anschauung:** Fortsetzung der Uebungen der 3. Klasse. 2 St. Kennecke.

**I Klasse.**

Ordinarius: Lehrer Kennecke.

**Religion:** Mit Wiederholung und weiterer Ausführung des Pensums der 2. Klasse die Geschichten des alten Bundes bis zur Teilung des jüdischen Reichs. Das Leben Jesu, seine Wunder und Gleichnisse nach Zahns „Biblische Historien.“ Bedeutung der christlichen Feste. Sprüche, Lieder, die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vater unser und andere Gebete. 3 St. Kennecke.

**Deutsch:** Grammatik und Orthographie nach dem Lehrbuche von R. Schulze, 2. Heft. Die 10 Wortklassen und der erweiterte Satz. Lesen nach dem Lesebuche von Paulsiek, 2. Abteilung. Erlernen von Gedichten und Prosastücken. 10 St. Kennecke.

**Schreiben:** wie 2. Klasse. 4 St. Günther.

**Rechnen:** Die Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenraume. Resolvieren und Reducieren. Angewandte Aufgaben mündlich und schriftlich nach dem Rechenbuche von W. Koch, 3. und 4. Heft 5 St. Hottelmann.

**Heimatskunde:** Bernburg und seine Umgebung als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Vorbegriffe. Geographie und Geschichte Anhalts, die vaterländischen Feste. 2 St. Taute.

**Gesang:** Uebungen in der Ton- und Gehörbildung. 12 Choräle und 12 Lieder. 2 St. Taute.

### III Plan,

wonach im abgelaufenen Schuljahre die häuslichen Arbeiten der Schüler verteilt waren. Fleiß und mittelmäßige Befähigung galten hierbei als Voraussetzung.

#### I Klasse.

Montag zu den folgenden Stunden Dinstags.	Dienstag zu d. f. Stunden Mittwochs.	Mittwoch zu d. f. Stunden Donnerstags.	Donnerstag zu d. f. Stunden Freitags.	Freitag zu d. f. Stunden Sonnabends.	Sonnabend zu d. f. Stunden Montags.
Rechnen 15 Min.	Schreiben —	D. Gramm. 15	Rechnen 15	Rechnen 15	Rechnen 15
D. Gramm. 15	Religion 10	Orthogr. 15	Religion 10	Orthogr. 15	Religion 10
Lesen 10	Lesen 10	Gesang —	Lesen 10	D. Gramm. 15	Orthogr. 15
Heimatskde. —	—	Rechnen 15	Schreiben —	—	Schreiben
Schreiben —	—	Heimatsk. —	Gesang —	—	Lesen 10
Sa. 40	20	45	35	45	50

#### II Klasse.

Rechnen 15	Orthogr. 15	D. Gramm. 15	Heimatsk. —	Religion 10	Religion 15
D. Gramm. 15	Lesen 20	Lesen 15	Lesen 20	Orthogr. 20	Rechnen 15
Religion 15	—	Heimatsk. —	—	Schreiben —	Lesen 10
Schreiben	—	Schreiben —	—	—	Orthogr. (15)
—	—	Rechnen 15	Rechnen 15	—	Schreiben —
45	35	45	35	30	40 (55)

#### III Klasse.

Rechnen 15	—	Religion —	Anschauung —	Religion —	Religion —
Anschauung —	Schreiblesen 15	Schreiblesen } 20	Schreiblesen 15	Schreiblesen 20	Rechnen 15
Schreiblesen 15	Rechnen 15		Rechnen 15	—	Schreiblesen 15
30	30	20	30	20	30

### III Verzeichnis der eingeführten Bücher.

	Klasse	Klasse	Klasse
1. Zahns biblische Historien (Giebe) . . . . .	I	II	
2. Anhaltisches Spruchbuch . . . . .	I		
3. Anhaltisches Schulgesangbuch . . . . .	I		
4. Paulsiek, Lesebuch 1. Abteilung . . . . .		II	i. legt. Quartal III
5. " " 2. Abteilung . . . . .	I		
6. Schulze, Lehrstoff für den deutschen Unterricht 1. Heft		II	
7. " " " " " " 2. Heft	I		
8. Der Schreiblesejünger . . . . .			III
9. Koch, Aufgaben für das schriftl. Rechnen . 2. Heft		II	
10. " " " " " " 3. u. 4. Heft	I		
11. Wiederheimat . . . . .	I		

### V Die Bücher- und Lehrmittelsammlung ist vermehrt:

a. durch Geschenke von verehrl. Verlags-handlungen:

1. Zahns biblische Historien. Bagelscher Verlag, Düsseldorf.
2. O. Schulz, biblisches Lesebuch. Oemigkes Verlag, Berlin.

b. durch Ankauf:

1. Deutsche Schulzeitung. 1885.
2. Pädagogische Zeitschrift von G. Noack. 1885.
3. O. Zuck, Lehrbuch der biblischen Geschichte, 2 Bände.
4. R. Haase, Schulchoralbuch für Anhalt.
5. Fidel Mähr, Schülerfehler — Lebensfehler.
6. Q. Steinbart, über die Notwendigkeit der Vorschulen.
7. Der Schreiblesejünger.

### VI Uebersicht der Schülerzahl.

Klasse.	Bestand am Anfang des Schuljahres.	Zugang während des Jahres.	Abgang während des Jahres.	Bestand am Schlusse des Jahres.					
					einheimische.	auswärtige.	evangelische.	katholische.	mosaische.
I	34	2	2	34	30	4	30	—	4
II	45	1	1	45	39	6	42	—	3
III	37	1	1	37	35	2	34	—	3
Summa:	116	4	4	116	104	12	106	—	10

Unter dieser Zahl sind 12 Schüler, also c. 10  $\frac{1}{3}$  %, mit auffallenden organischen Fehlern, besonders mit Kurzsichtigkeit und Schwerhörigkeit behaftet. Alle diese Mängel wurden gleich mit in die Schule gebracht.

## VII Verschiedenes.

Das gesetzliche Alter für die Aufnahme in die Vorschule ist das zurückgelegte sechste Lebensjahr. Nur in begründeten Ausnahmefällen, wobei besonders die körperliche Entwicklung des Schülers in Betracht kommt, darf  $\frac{1}{2}$  Jahr an diesem Alter fehlen.

Bei der Aufnahme sind Taufzeugnis oder Geburtschein und außerdem der Impfschein vorzulegen. Die Ferien stimmen mit denen der Gymnasien überein.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr um 8 Uhr, im Winterhalbjahr um 9 Uhr. Vor dieser Zeit ist es den Schülern nicht gestattet im Schulgebäude oder auf dem Schulhofe sich herumzutummeln.

---

Die öffentliche Prüfung der Vorschüler findet Freitag den 9. April, nachmittags von 3 Uhr ab statt.

Hottelmann.

Das Winterhalbjahr wird Dienstag den 13. April mit Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen. Der Unterricht beginnt wieder Freitag den 30. April, früh um 7 Uhr.

Neu eintretende Schüler werden Montag den 29. April vormittags im Konferenzzimmer der Schule von 9—11 Uhr aufgenommen. Hierzu sind mitzubringen: Der Tauffchein, der Impf-, bezw. Wiederimpfchein und, wenn der betreffende Schüler von einer höheren Schule kommt, ein Abgangszeugnis. Vorschüler werden zur selben Zeit von Herrn Inspector Hottelmann in dessen Amtszimmer aufgenommen. Die Wahl der Pensionen ist von der Zustimmung des Direktors abhängig.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Vorschule und des Realgymnasiums 60 M. jährlich, das Aufnahmegeld 3 M. Für ein Reifezeugnis werden zur Schulkasse gezahlt 6 M., für ein Abgangszeugnis 1,50 M., ein Fahr nach dem Abgange 2 M.

#### Ferienordnung.

Ostern	Schluß	den 13. April, Wiederbeginn	30. April.
Pfingsten	„ nachmittags	„ 11. Juni,	„ 17. Juni.
Sommer	„	„ 2. Juli,	„ 3. August.
Herbst	„	„ 1. October,	„ 19. October.
Weihnachten	„	„ 22. December,	„ 4. Januar.

Dr. Fischer.

## Verzeichnis der am Realgymnasium gebrauchten Bücher.

	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
<b>Religion.</b>								
Schulz-Rix, biblisches Lesebuch . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Anhaltisches Spruchbuch . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Anhaltisches Schulgesangbuch . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Bibel . . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Roac: Hilfsbuch für den Religionsunterricht .	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
<b>Deutsch.</b>								
Hopf und Paulsief für VI . . . . .	VI	—	—	—	—	—	—	—
" " " " V . . . . .	—	V	—	—	—	—	—	—
" " " " IV . . . . .	—	—	IV	—	—	—	—	—
" " " " III . . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Wendt, Grundriß . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Regeln und Wörterverzeichnis f. d. Rechtschbg.	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
<b>Lateinisch.</b>								
Meurer, lat. Lesebuch I . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
" " " " II . . . . .	—	—	IV	—	—	—	—	—
Meiring-Sieberti, Grammatik . . . . .	—	—	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Süßle, Uebersetzungsbuch I . . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	—
" " " " II . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
<b>Französisch.</b>								
Fischer, Formenlehre . . . . .	—	V	IV	III <sup>b</sup>	—	—	—	—
Löwe, Übungsbuch . . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	—
Schmitz Phrasologie . . . . .	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Vüding, kleinere Grammatik . . . . .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
<b>Englisch.</b>								
Messert, englisches Elementarbuch . . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
" " " " Übungsbuch . . . . .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	—
" " " " englische Grammatik . . . . .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
<b>Mathematik und Rechnen.</b>								
Koch, Rechenbuch, Heft 4 . . . . .	VI	—	—	—	—	—	—	—
" " " " Heft 5 . . . . .	—	V	—	—	—	—	—	—
" " " " Heft 6 . . . . .	—	—	IV	—	—	—	—	—
Köstler, Vorschule der Geometrie . . . . .	—	V	—	—	—	—	—	—
Suhle, Arithmetik . . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Spieker, Geometrie . . . . .	—	—	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	—	—
Rambly, Stereometrie . . . . .	—	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	I
Logarithmentafeln . . . . .	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I

Naturwissenschaften.								
Zwid	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	—	—	—	—
Behrens Botanik	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	—	—
Fischer, Leitfaden für Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Koppe, Physik	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	—
Geschichte.								
Andrae, geschichtlicher Leitfaden	—	—	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Herbst	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Geographie.								
Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff	—	—	IV	III <sup>b</sup>	—	—	—	—
Seydlitz, kleinere Geographie	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	—

Außerdem ein lateinisches und ein französisches Lexicon von IV—I, ein englisches von III<sup>a</sup> an und ein Schulatlas in allen Klassen. Die Lektüre in den fremden Sprachen ist im nächsten Jahre:

IV Cornelius Nepos.

III<sup>b</sup> Caesar, de bello gallico. — Galland, Histoire de Sindbad.

III<sup>a</sup> Caesar, de bello gallico. — Voltaire, Charles XII. — Scott, Tales of a grandfather.

II Sallust, bellum Jugurthinum; Cicero, pro Roscio; Ovid, Fasten. — Dumas, Histoire de Napoleon I; Sand, la petite fadette. — Englische Schrift nach Frison und Ziegler; Collier, History of the British Empire.

I Cicero pro Milone, Livius XXII, 2. Hälfte; Schulze, Auswahl aus den römischen Elegikern. — Voltaire, Siècle de Louis XIV; Corneille, Horace. — Scott, The Lady of the Lake; Macaulay, Essay on Milton.